

Farbe, Stein, Papier: Grenzenlos

«Farbe, Stein, Papier» – 21 Lithografien von bekannten Künstlerinnen und Künstlern aus Österreich und Liechtenstein sind seit Samstag im Kuefer-Martis-Huus in Ruggell zu sehen. Ein Rundgang durch die Ausstellung lohnt sich.

Von Henning v. Vogelsang

Der Leiter des Ruggeller Kulturzentrums Kuefer-Martis-Huus, Johannes Inama, der in Germanistik und Kunstgeschichte promoviert hat, fand die passenden Worte zur Einführung in die neue Ausstellung, die nun während eines Monats zu sehen sein wird. Die Ausstellung erfülle zwei der Kriterien, denen sich das Haus in seinem Programm ebenso wie dem Wasser verpflichtet fühle:

Sie verbinde Künstler zweier Länder in einem gemeinsamen Projekt und verdichte damit wieder das Netzwerk in einer Region, die historisch und geographisch schon immer eng verbunden gewesen sei. Zum Zweiten habe sich das Kuefer-Martis-Huus vor allem auch im Bereich Grafik bereits mit einigen Ausstellungen profiliert.

Buch zur Ausstellung

Zu verdanken habe man diese Ausstellung der Ruggeller Künstlerin Gertrud Kohli und Markus Gell, dem Leiter der Druckwerkstatt und des Museums für Druckgrafik in Rankweil und Herausgeber der Edition

Markus Gell, in der auch die Publikation zu dieser Ausstellung als dritter Band in der Reihe zu den Drucktechniken im Vorarlberger Bucher-Verlag erschienen ist.

Martin Walch vom «Berufsverband Bildende Künstler Liechtenstein» (BBKL) bedankte sich namens der dem Verband angehörenden Aussteller. Es freue ihn, dass ebenso viele österreichische wie liechtensteinische Kunstschaffende dort vereint seien.

Kunsthistorikerin Cornelia Kolb-Wieczorek, Leiterin des Bucher-Verlags, war laut Johannes Inama auch massgeblich an der Herausgabe der genannten Buchreihe beteiligt. Im aufliegenden Buch «Farbe / Stein / Papier» hat sie den aufschlussreichen Einleitungstext beigeuert.

Sie hielt auch anschliessend die Vernissagerede, in der sie auf die Technik der Erstellung dieser Lithografien und über die Originalgrafik als solche einging.

Künstler- und Drucker-Leistung

In einer Kunstwelt, die mit riesigen Formaten, schriller Optik, spektakulären Installationen, mit Anleihen in der Pornografie oder dem bewegten Medium des Videos häufig auf schnelle Effekte setze, scheine die Druckgrafik an den Rand gerückt, wengleich sie auch im letzten Jahrhundert noch grosse Erfolge gefeiert habe, bemerkte sie unter anderem.

Diese Ausstellung widme sich einer der jüngsten druckgrafischen Techniken, nämlich der auf einem chemischen Prozess beruhenden Lithografie. Es sei der dritte Teil eines Projekts,



Aus Österreich und Liechtenstein: Johannes Inama begrüsst Aussteller und Gäste.

Bild v

das von Markus Gell initiiert wurde. «Im Mai 2005 hatte die Präsentation von «kratzen, ätzen, pressen» den Auftakt der Edition Markus Gell gebildet, die zunächst mit einer Trilogie über die drei grossen druckgrafischen Bereiche des Tief-, Hoch- und Flachdrucks startete. Der Abschluss dieser Serie versammelt 21 Lithografien von Künstlern aus Österreich und Liechtenstein.» Die Idee, die hinter diesen

Projekten gestanden habe, sei stets die gleiche: «Neben Künstlern, die sich ausschliesslich dem druckgrafischen Medium widmen, wurden Maler und Bildhauer sowie vereinzelt auch Künstler, die bisher noch keine Erfahrungen mit Druckgrafik gesammelt hatten, eingeladen, sich mit Radierung, Holzschnitt und Lithografie auseinanderzusetzen. Ziel war in erster Linie, ein breites Spektrum grafi-

scher Ausdrucksmöglichkeiten zu zeigen.» «Künstler und Drucker gemeinsam», sagte die Rednerin am Schluss, «haben stets zu grossartigen Lösungen gefunden; in einem fruchtbaren Miteinander sind meines Erachtens auch heute noch Innovationen möglich, welche in der grafischen Kunst auch in Zukunft immer wieder spannende Bildfindungen hervorbringen.»